HOCHSCHULE HANNOVER
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AND ARTS
–
Zentrum für Studium und Weiterbildung

Hochschulzertifikat

Frau **Hedda von Berg**

geboren am **10.07.1965** in **Lübeck**

hat in der Zeit von September 2016 bis Oktober 2017
an dem berufsbegleitenden Aufbaukurs

Mediation und Konfliktmanagement

mit Erfolg teilgenommen.

Die Ausbildung (Aufbaukurs) hatte einen Gesamtumfang von 95 (Zeit-)Stunden und entspricht den Ausbildungsstandards des Bundesverbands Mediation (BM) sowie des Bundesverbands Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt (BMWA).

Veranstalter waren das **Steinberg Institut** für Mediation und Konfliktmanagement (SIMK) in Kooperation mit **Waage Hannover e.V.** und der Weiterbildung der **Hochschule Hannover**.

Mit der bestandenen Abschlussarbeit zu dem Thema

„Wirtschaftsmediation bei der Arbeitsmarktintegration von Migranten "

hat Frau Hedda von Berg die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und damit das Hochschulzertifikat "Mediatorin" (HH-ZSW/SIMK) erworben.

Hannover, im November 2017

HOCHSCHULE HANNOVER 18 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AND ARTS

i.A.

Erika Badenhop
- Weiterbildung -
der Hochschule Hannover

Prof. Dr. iur. Thomas Trenczek, M.A.
eingetragener Mediator (BMJ, Wien; NMAS, Aus.),
Lehrtrainer (BMWA)
(Ausbildungsleitung)

Hannover 汉诺威 Hanover Ганновер Hanovre هانوفر Hanover ハノーバー

Curriculum

Seminar I – VIII (Grundkurs), Seminare IX – XIV (Aufbaukurs). Die im Grundkurs eingeführten Themen werden im Aufbaukurs weiter vertieft und mit spezifischen methodischen Handlungskompetenzen der Mediatoren untersetzt. Zum Abschluss des Aufbaukurses findet im Hinblick auf das Hochschulzertifikat ein Workshop statt. Gesamtumfang (insg. 220 Std., inkl. 30 Std. Supervision, 30 Std. Intervision).

Grundkurs

I. Dimensionen des Konflikts und der Konfliktintervention

Zum Inhalt und Ablauf der Veranstaltung
Kennenlernen der TeilnehmerInnen -Teambuilding
Grundlagen der Konflikttheorie und des Konfliktmanagements
ADR - historische Entwicklung und Strömungen
Konfliktanalyse und Strategien der Konfliktaustragung
Wesentliche Merkmale und Grundannahmen der M.
Überblick über die Anwendungsfelder der Mediation

II. DAS GRUNDKONZEPT DER MEDIATION

Wahrnehmung und Kommunikation
Erkenntnisse der Kognitionswissenschaft
erkenntnistheroretische Grundlagen
Grundlagen der Kommunikation(swissenschaft)
Rolle, Aufgaben und Grundhaltungen/Ethik des Mediators
Übungen zum eigenen Konfliktverhalten
Grundtechniken für Mediatoren
Überblick über die Phasen des Mediationsverfahrens
Vorbereitung und Eröffnung einer Mediationssitzung

III. DAS GRUNDKONZEPT DER MEDIATION

Zugang zur Mediation
Strategien der Verhandlungsführung
Harvard Modell "Sachgerechtes Verhandeln"
Gesprächsführung in der Mediation
Einübung in das Mediationsverfahren
Demonstration einer Mediation
Leitfaden für die Mediation

IV. DAS GRUNDKONZEPT DER MEDIATION

Vorteile und Risiken der (Wirtschafts)Mediation
Eignungskriterien für das Mediationsverfahren
Vorteile und Risiken des Mediationsverfahren
Besonderheiten verschiedener "Settings"
Rahmenbedingungen einer Mediation, Vor-/Nachbereitung
Einübung in das Mediationsverfahren

V. DAS GRUNDKONZEPT DER MEDIATION

Strukturierung / Visualisierung
Formen der Co-Mediation
Anwendungsbereiche der Mediation
Einübung in das Mediationsverfahren
Methoden zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen

VI. MEDIATION IN DER PRAXIS

Konflikttheoretische Vertiefungen
Konfliktkompetenz / Konfliktanalyse / Konfliktdynamik
Einübung in das Mediationsverfahren
Recht der Mediation
Recht in der Mediation
Mediation in der Gesellschaft
Internationale Aspekte der Mediation

VII. MEDIATION IN DER PRAXIS

Anwendungsgebiete der Mediation
Vertiefung der Mediationsübung
Besondere Methoden der Gesprächsführung
Kreative Methoden der Lösungsfindung
Umgang mit schwierigen Situation
Grenzen der Mediation
Abgrenzung zu anderen Konfliktbeilegungsverfahren

VIII. MEDIATION IN DER PRAXIS

Vertiefung der Mediationsübung
Reflexion von Stärken, Schwächen und Entwicklung der Teilnehmer
Transfer in die eigene Mediationspraxis

Aufbaukurs

IX. KONFLIKTE IN ORGANISATIONEN/UNTERNEHMEN I

Kollegialer Konflikt:
Konfliktberatung
Einzelgespräche
Arbeit mit Organi- und Soziogrammen
Gestaltung von Zielfindungsprozessen
Vertiefung Co-Mediation
Spezifika des Mediationsverfahrens

X. KONFLIKTE IN ORGANISATIONEN /UNTERNEHMEN II

Fortsetzung Modul IX
Mediation in komplexen Systemen
Klärungshilfe nach Thomann, inkl. Doppeln,
neue Instrumente der Konfliktanalyse
Spezifika des Mediationsverfahrens
Besondere Methoden der Gesprächsführung

XI. GRUPPE & TEAM I

Besonderheiten von Gruppen und Teams
Gruppendynamik
Mediation in komplexen Systemen
Spezifika des Mediationsverfahrens
Besondere Methoden der Gesprächsführung

XII. GRUPPE UND TEAM II

Fortsetzung Modul XII
Verteifung der Moderationsmethoden/Visualisierungsformen
Spezifika des Mediationsverfahrens
Besondere Methoden der Gesprächsführung

XIII. FAMILIENKONFLIKTE I

Besonderheiten von Familienkonflikten (Fokus:
Familienunternehmen, Erbengemeinschaften)
Spezifika des Mediationsverfahrens
Gender und Diversity

XIV. FAMILIENKONFLIKTE II

Besonderheiten von Familienkonflikten (Fokus: Trennung und Scheidung, Eltern)
Spezifika des Mediationsverfahrens
Besondere Methoden der Gesprächsführung
Abschlusskolloquium

Workshop: wissenschaftlich-kritische Reflexion eines selbst gewählten Themas im Bereich Mediation und Konfliktmanagement